

# BERICHT DER KIRCHENPFLEGE BAUMA ÜBER IHRE TÄTIGKEIT UND DEN STAND DES KIRCHLICHEN LEBENS IM JAHRE 2005

## 1. STATISTISCHE ANGABEN

a) Bevölkerung am 31. Dez. 2005:	4118 (-68)
davon Reformierte:	2309 (-79)
b) Taufen:	11
c) Konfirmationen:	28
d) Trauungen:	2
e) Bestattungen:	35
f) Austritte:	18
g) Eintritte und Wiederaufnahmen:	1

## 2. PERSONELLES

Pfarrpraktikant Marcel Köppli begann den letzten Teil seiner Ausbildung in Bauma unter den Fittichen von Pfarrer Willi Honegger. Mit seinem aufgeschlossenen Wesen hatte er rasch den Kontakt zur Bevölkerung gefunden. Er konnte selbständig Gottesdienste, mit und ohne Taufen, und Abdankungen gestalten. Am 1. Advent vergangenen Jahres wurde er in der Kirche Siebnen ordiniert. Ab dem 1. Dezember vertritt er Pfr. Honegger, der seinen 6-monatigen Studienurlaub antrat.

## 3. GOTTESDIENST

### a) Spezielle Gottesdienste

Allianz-Gottesdienst	16. Januar
Gottesdienst mit 3. Klass-Unterricht	20. März
Kindergottesdienste	22. Januar, 12. März, 5. November, 10. Dezember
Familien-Gottesdienste	27. Februar, 17. April, 30. Oktober
Ökumenischer Gottesdienst mit Zmittag	6. März
Konfirmations-Gottesdienst	26. Juni
Gottesdienst zum Schulanfang mit Chilezmorge	21. August
Erntedank-Gottesdienst	25. September
Christnachtfeier	24. Dezember
Weihnachts-Gottesdienst	25. Dezember

An Allianz-Gottesdienst, Palmsonntag, Karfreitag, Ostern, Pfingsten, Betttag, Reformationssonntag, 1. Advent und Weihnachten wurde der GD mit Abendmahl gefeiert. Das Abendmahl wurde abwechselnd in wandelnder und in sitzender Form durchgeführt.

### b) Lobgottesdienste (LoGo)

Das vergangene LoGo-Jahr war in vieler Hinsicht ein Jahr der Veränderungen. So wurde am 28. Januar mit dem ersten von insgesamt vier Young-LoGos, ein neues Projekt aus der Ideenküche „Jugendarbeit“ gestartet. Mit mehr Action, mehr moderner Musik, jugendgerechteren Themen (Sex, Stars, Gruppendruck, ...) und Referenten. Der Lokalwechsel von der Kirche in das Kirchgemeindehaus, war das Ziel, vor allem junge Menschen aus unserer Gemeinde anzusprechen.

Nicht vergessen gingen daneben die altbekannten Lobgottesdienste in der Kirche. Diese wurden, ebenfalls vier Mal, jeweils am Samstag Abend in der Kirche durchgeführt. Das Thema „Die 4 Elemente“ begleitete uns durch das Jahr.

Der Höhepunkt war sicherlich der Open Air Young-LoGo bei perfektem, warmem Sommerwetter am 17. Juni im Kirchgarten. Mit den zwei illustren Gästen Carmen Fenk (Music Star Gewinnerin 2004) und Stephanie Berger (Miss Schweiz 1995/96) konnten viele begeisterte Jugendliche, aber auch älteres Publikum auf die Kirchwiese gelockt werden.

### c) Predigt

Neben unseren Pfarrern W. Honegger und A. Sierszyn haben folgende Personen in unserer Kirche gepredigt:	
Pfr. J. Buchegger, Fischenthal	Pfarrpraktikant M. Köppli
Pfr. L. Ochs, Bauma	Cand. theol. Urs Wegmüller, Zürich

### d) Organisten

Die beiden Organisten, Maria Anna Landa und Thomas Rüegg, zu 75 % bzw. 25 % in Bauma angestellt, haben die jeweiligen Gottesdienstbesucher mit ihrem Können erfreut.

### e) Mitwirkende

Auch im vergangenen Jahr haben die nachfolgenden Chöre und Gruppierungen mit ihrer Mitwirkung die Gottesdienste bereichert. Nicht zu vergessen die verschiedenen Instrumentalisten.

Singkreis Bäretswil-Bauma

Gemischter Chor Lipperschwendi

Frauenchor Juckern-Saland

Männerchor Juckern-Saland

Kinder des 3. Klass-Unterrichts

Chelleländer Jodelchor

Posaunenchor Bäretswil

#### f) Fahrdienst / Kinderhort / Kirchenkaffee

Zu allen Gottesdiensten wurden wieder Fahrdienst und Kinderhort angeboten. Der Kirchenkaffee, der alle zwei bis drei Wochen im Anschluss an den Gottesdienst durchgeführt wird, ist nicht mehr wegzudenken.

Hinter diesen Dienstleistungen der Kirche stehen viele Freiwillige, ohne deren Einsatz sie gar nicht möglich wären.

#### g) Singkreis Bäretswil-Bauma

Der von Dirigent Markus Stucki geleitete Singkreis trifft sich wöchentlich zur Probe. Diese finden jeweils im Kirchgemeindehaus Bäretswil oder Bauma statt. 5 mal im Jahr bereicherten sie den Gottesdienst mit ihren Liedern. Wer sich angesprochen fühlt, ist herzlich willkommen in diesen Reihen mitzusingen.

### **4. KINDER- UND JUGENDARBEIT**

#### a) Kindergottesdienste

Der Kindergottesdienst am Samstagnachmittag erfreute sich weiterhin grosser Beliebtheit. Die vier Kindergottesdienste wurden von zahlreichen Kindern mit ihren Eltern oder Grosseltern besucht. Mit Singen von Liedern, Beten und Hören auf eine biblische Geschichte wurde eine Form gefunden, mit der auch Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren am gottesdienstlichen Leben teilnehmen können. Die Kindergottesdienste werden jeweils von einem Team zusammen mit Pfr. Willi Honegger vorbereitet. Passend zur Geschichte vom Fischfang und dem nachfolgenden gemeinsamen Fischessen organisierten die Verantwortlichen ein Fischstäbli-Essen im KGH. Es scheint ein Bedürfnis zu sein, dass die Kirche Anlässe anbietet, an denen die ganze Familie teilnehmen kann.

#### b) Sonntagschule und Gschichte-Zmittag

Die Sonntagschule wurde an zwei Orten angeboten: im Kirchgemeindehaus während dem Gottesdienst und im Schulhaus Wellenau um 10.15 Uhr. Dabei standen das Singen und das Erzählen einer biblischen Geschichte im Mittelpunkt. Mit Bildern, Rätseln u.a. wurde das Gehörte vertieft.

Der Gschichte-Zmittag fand am Donnerstag im Kirchgemeindehaus und im Pavillon neben dem Schulhaus Haselhalden statt. Dieses Angebot wurde wiederum sehr geschätzt. An beiden Orten betreuten die engagierten Helferinnen etwa 30 Kinder. Fleissige Köchinnen bereiteten ein schmackhaftes Mittagessen zu. Zum Erzählen der Geschichte wurden die Kinder in Gruppen aufgeteilt. Für die Leiterinnen war es jedes Mal eine Herausforderung, der munteren und lebhaften Kinderschar die Geschichten interessant und spannend zu erzählen, sodass sie ruhig zuhörten.

Die Weihnachtsfeier fand für alle Kinder in der Kirche statt. Mit grossem Einsatz spielten die Kinder „Em Daniel sini Wienacht“ und erfreuten die grosse Zuschauerschar.

Alle zwei Wochen traf sich das Team der Sonntagschule und des Gschichte-Zmittags zu den Vorbereitungen mit Pfr. Sierszyn. Es ging darum, die biblischen Geschichten zu verstehen und diese auf kindgerechte Weise weiterzuerzählen. Immer wieder war aber auch die Suche nach neuen Helferinnen, vor allem zum Erzählen von Geschichten, ein Thema. So wurde ein Kurs „Wege zum Kind“, ausgeschrieben, der Interessierte ermutigen soll, sich im Gschichte-Zmittag zu engagieren.

#### c) Jungschar

Die Kinder wurden in drei Abteilungen betreut: Ameisli, Jungschar und Break-Time.

Jeweils am Samstagnachmittag nahmen ca. 10 Kinder bei den Ameisli am spannenden Programm teil und liessen sich von den Themen „Nicht wie bei Räubers“ und „Voll i dä Patsche“ begeistern.

Die 10 - 15 Jungscharler trafen sich ebenfalls am Samstagnachmittag und befassten sich mit den Themen: „China“ und „Kloster“. Auf der Flucht vor den Japanern erlebten die Jungscharler ein spannendes und anstrengendes Pfingstlager mit dem Velo. Um das Klosterleben hautnah zu erfahren, verbrachten sie ein Wochenende in einem Kirchturm in Braunwald und besuchten das Kloster Fischingen.

Die 15 - 20 Breaktimler versammelten sich am Freitagabend im JK-Raum. Sie beschäftigten sich mit den Themen „Das fromme Wörterbuch“ und „Die zehn Gebote“. Besondere Anlässe der Teenies waren das Skiweekend in den Flumserbergen gemeinsam mit der JK, sowie ein Pfingstlager zum Thema „Heidi“.

Ein Höhepunkt war einmal mehr das Sommerlager. Etwa 60 Kinder tauchten in die Welt der alten Griechen ein. Das Zentrum der Griechen war für eine Woche Flums.

Das Jungschar-Jahr wurde mit der traditionellen Waldweihnacht abgeschlossen.

Zusammen mit dem neuen Coach Babu Roy und weiteren Organisatoren verbrachten die LeiterInnen eine Woche in Südfrankreich. Es wurden Beziehungen gepflegt, die Apostelgeschichte studiert, neue Ziele gesetzt und Visionen entwickelt.

#### d) Kirchlicher 3. Klass-Unterricht

Auch in diesem Jahr erhielten alle Kinder des 3. Klass-Unterrichts eine eigene Bibel, in der sie zuvor allerhand entdecken und kennenlernen durften. Rosmarie Schaer als altbewährte Katechetin, leitet diese Klassen. Die Taufgottesdienste und der Abendmahlsgottesdienst vom Palmsonntag waren wie immer Höhepunkte des Unterrichtsjahres, und es war sehr erfreulich, dass auch jedesmal zahlreiche Eltern mit ihren Kindern die Kirche besuchten.

#### e) Jugendgottesdienst / Religionsunterricht

Schüler des 6. - 8. Schuljahres besuchten als Bedingung für die Konfirmation den Jugendgottesdienst. Wer vorher die Sonntagschule besucht hatte, konnte dies anstelle des Jugendgottesdienstes auch in der 6. Klasse weiter tun. Fleissige Jugendgottesdienstbesucher erhielten wiederum ein kleines Präsent. Im Rahmen des Religionsunterrichts wurden verschiedene Ausflüge unternommen, unter anderem zur Täuferhöhle, nach Zizers ins Kinderheim Gott hilft, sowie nach Wildhaus ins Zwinglihaus. Die beiden Pfarrer halten insgesamt pro Woche 11 Stunden Unterricht an der Oberstufe.

#### f) Konfirmandenunterricht

Im laufenden Jahr besuchen 37 Konfirmanden den Unterricht. Diese grosse Schülerzahl wird in drei Gruppen unterrichtet. Pfarrer Willi Honegger und Marcel Köppli haben sich dieser Aufgabe angenommen. Ein zentraler Programmpunkt des Unterrichtsjahres ist die Beschäftigung mit kirchlichen und lebenskundlichen Themen

#### g) Junge Kirche (JK)

Die Aktiven der JK besuchen jeden Dienstagabend den JK-Raum beim Pfarrhaus Gublen um über aktuelle und sonstige Probleme, sowie Themen aus der Bibel zu diskutieren. An jedem 1. Dienstag im Monat laden die Verantwortlichen zum JK-Dinner ein. Dieses Angebot wird rege benutzt. Die diversen Lager der Jungschar werden immer von einzelnen JK-Mitgliedern begleitet. So auch im letzten Jahr: Pfingstlager, Sommer-Lager und Skiweekend. Im Herbst fuhren sämtliche Leiter der JK und Jungschar samt Pfarrer W. Honegger und M. Köppli nach Ventabren um sich dort viele, hoffentlich gute, fruchtbare Gedanken über die Jugendarbeit zu machen. Die Arbeit mit der Bibel kam dabei aber nicht zu kurz.

Der krönende Abschluss war sicher wieder das Winter-Lager mit 35 Personen in Cumbel (GR).

### **5. ERWACHSENEN- UND ELTERNARBEIT**

#### a) Hauskreise

Die Hauskreise treffen sich in der Regel zweiwöchentlich zum gemeinsamen Austausch, Gebet und Bibelstudium. Im Berichtsjahr bestanden folgende 9 Hauskreise: Fam. K. Inauen, Hinterwies; Frau Stauber, Saland; Fam. Kleeb, im Rösli Lipperschwendi; Fam. Mischler, Boden; Fam. Schoch, Im Uerschli 24; Fam. Rüegg-Straumann, Wellenau; Fam. Inauen, Gublenstr. 8; Fam. Fuchs, Müliweg 6; Fam. Winterhalter, Sunnerai. Wer sich einem Hauskreis anschliessen oder nähere Informationen möchte, kann sich bei Karin Inauen oder beim Pfarramt melden.

#### b) Kurse

Montag, 11. Juli

Monika Riwar: Vergeben ja - vergessen nein

#### c) Gemeindeferienwoche

70 Personen, jung und alt, so gross war die Gesellschaft die ein weiteres Mal in Davos, am See, ihre Ferien verbrachten. Zum Thema: „Jesus macht frei“ wurde jeweils am Vormittag studiert und diskutiert, gemalt und gebastelt, gesungen und gelacht. Der Nachmittag war frei für Wanderungen verschiedener Schwierigkeitsgrade, mal mit Kinderwagen, mal mit Wanderstöcken. Pfarrer Honegger und sein Team haben wieder gute Arbeit geleistet.

#### d) Kulturreise

Unter der bewährten Leitung von Pfarrer Sierszyn fuhren 32 Personen im September Richtung Südfrankreich um auf den Spuren der Hugenotten eine erlebnisreiche Woche zu erleben. Wer Pfarrer Sierszyn kennt und die Geschichte liebt, kam voll und ganz auf seine Rechnung.

### **6. FRAUENARBEIT**

#### Frauennachmittage (-morgen)

Donnerstag, 20. Januar

Lydia Bond: Töchter, Mütter, Schwiegermütter

Donnerstag, 10. März

Esther Resner: Erlebnisse aus 20 Jahren Missionsarbeit

Samstagsmorgen, 3. Dezember

Adventszeit: singen und basteln

### **7. ALTERS- UND KRANKENBETREUUNG**

Pfr. W. Honegger machte regelmässig Besuche im Spital Wetzikon. Im Altersheim Bändler und im Pflegezentrum Bauma hält er alle zwei bis drei Wochen einen kleinen Gottesdienst. Das Altersheim Blumenau wird abwechslungsweise alle 14 Tage von Pfr. A. Sierszyn und vom Chrischonaprediger besucht.

In der Dorfmitti fanden monatlich Gespräche zur Bibel statt. Während der Adventszeit besuchten die Pfarrer und die Kirchenpflege etwa 80 Personen und überbrachten ihnen ein kleines Geschenk. Daneben sind die Pfarrer dankbar, wenn sie darauf hingewiesen werden, wenn jemand einen Hausbesuch wünscht.

## **8. KOMMISSIONEN, ARBEITSGRUPPEN, BESUCHSGRUPPEN**

Die **Taufeltern-Besuchsgruppe** besuchte die Eltern, die ein Kind getauft hatten und brachte ihnen die Broschüre „Wegzeichen“ vorbei. Eine weitere Gruppe besucht **neuzugezogene Gemeindeglieder**.

## **9. BESONDERE VERANSTALTUNGEN**

### a) Allianzwoche (11. - 16. Januar)

An der Allianzwoche nahmen die Reformierten Kirchgemeinden Fischenthal, Bauma und die Chrischonagemeinde Bauma teil. Zum Abschluss der Woche fand am Sonntag, 16. Januar ein Gottesdienst mit Abendmahl in der Ref. Kirche Bauma statt.

### b) Einzelveranstaltungen

2. April und 8. Okt.	Kaffeestube am Märt im Kirchgemeindehaus
3. Sept.	Mitarbeiteressen im Rest. Freihof
17. Dezember	Alleinstehenden-Weihnacht im Kirchgemeindehaus

### c) 4. - 20. März Konfirmandenfoto-Ausstellung

Nachdem ein Kirchenpfleger im Brockenhaus Wila eine alte Konfirmandenfoto fand und sie an die Pflegesitzung mitnahm, gab ein Satz den ändern und man kam rasch auf die Idee diese zu sammeln und eine Ausstellung zu organisieren. Die älteste Foto war aus dem Jahre 1894, Namen dazu fand man keine mehr, doch ab 1930 sind alle vollständig mit Namen versehen, gezeigt worden. Dazu passend wurde der Film der Passionsspiele aus dem Jahre 1958 unter der Leitung von Pfr. G. Keller gezeigt. Die Ausstellung wie auch der Film fand sehr guten Anklang beim Baumer- und Heimweh-Baumervolk.

### d) Ausflüge für die ganze Familie

Eine Gruppe junger Eltern organisierte div. Anlässe; so eine Wanderung in die Tössseide um dort die mitgebrachte Wurst zu bräteln. Ein andermal begab man sich nach der Kirche in den Kirchenpark um dort gemeinsam zu Essen.

## **10. MISSION UND ENTWICKLUNGSFRAGEN**

Mit Kollekten wurde für verschiedene Missionen und Werke gesammelt. Im gesamten Jahr konnten dadurch Fr. 42'078.- weitergeleitet werden.

## **11. VERSCHIEDENES**

Der Jahresbericht verdeutlicht das grosse Angebot der Kirchgemeinde. Diese Vielfalt ist nur möglich dank einer grossen Anzahl von freiwilligen MitarbeiterInnen und der guten Zusammenarbeit mit den Angestellten. Interessierte, die sich für unsere Kirchgemeinde engagieren möchten, gleich bei welcher Sparte, werden gebeten, sich bei der Kirchenpflege oder dem Pfarramt zu melden.

Die Kirchenpflege ist dankbar, auf ein motiviertes Mitarbeitererteam zählen zu können und dankt allen ganz herzlich, die sich in der Öffentlichkeit, aber auch im Verborgenen für die Kirchgemeinde einsetzen.

Evangelisch-Reformierte Kirchenpflege Bauma

Der Präsident  
B. Kleeb

Die Aktuarin  
L. Keller